

worden. Es wurden fast ausschließlich Mitglieder bzw. Vertrauensmänner des Reichstages gewählt. Dabei hielten sich die Bergleute nicht an den § 3 der Wahlbestimmungen, wonach aus jeder Kreisabtheilung ein Vertrauensmann gewählt werden soll, welcher dieser Abtheilung angehören muß. Bei Anwendung des § 3 hätte sich in die Wahl des Reichstages ein Wahlberechtigter gewählt werden können, da die Bergleute, wie wenigstens von verschiedenen Kreisen verlangt, sämtlichen Vertrauensmänner des Reichstages in eine Abtheilung gelegt hatten. In einem Falle hat das Verlangen der Bergleute bereits zur Nichtbestimmung der Wahl eines Vertrauensmannes geführt. Dieser Fall haben die Arbeiter nur eine Eingabe an die Direction gethan, worin sie fordern, daß die Vertrauensmänner aus der Grube, nicht aus der Abtheilung gewählt werden sollen.

Reichstagswahl-Ergebniß. Der Reichstagswahl hat jezt das vorläufige Ergebnis der letzten Reichstagswahlen veröffentlicht. An einzelnen Stellen erfahren dadurch die bereits mitgetheilten Zahlen eine erhebliche Veränderung. Die Vermehrung der sozialdemokratischen Stimmen stellt sich noch größer heraus, als die ersten Angaben erkennen ließen. Der Zuwachs, den diese Partei erhalten, bezieht sich auf 664,193 Stimmen, und mit den 1.427,923 Stimmen, welche diese Partei im ersten Wahlgang überhaupt auf sich vereinigt hat, ist die soziale Partei im Reich geworden. Das Centrum folgt erst auf zweiter Stelle mit 1.340,719, an dritter die nationalliberale Partei mit 1.187,669, und an vierter die Freisinnigen mit 1.167,764 Stimmen. Bei fast allen Parteien, die Verluste an Stimmen ausgewiesen haben, ist zugleich ein Verlust an Mandaten eingetreten. Nur das Centrum hat trotz einer Einbuße von 175,000 Stimmen einen Zuwachs von neun Mandaten erfahren. Und nicht minder bemerkenswerth ist es, daß die Wähler, die 192 Stimmen einbüßen, die Zahl ihrer Siege im Reichstag vermindert haben. Der nationalliberale Verein Mainz hat gegen eine Resolution angenommen, bei der Centralleitung die Einberufung eines ganz Deutschland umfassenden nationalliberalen Parteitages zu beantragen.

Das Centrum im Reichstage. Im Vatikan schenkt man sehr darauf zu rechnen, daß das Centrum in der bevorstehenden Reichstagsession eine sehr große Rolle spielen wird. Der „Monteur de l'Amn“ bemerkt: „Wir wissen nicht, ob sich der deutsche Kaiser direkt auf die katholische Partei stützen wird. Was wir aber wissen, das ist der Umstand, daß das Centrum Herr des Reichstages ist. Ohne Centrum giebt es keine Majorität und darum auch weder Geize noch Reformen. Was der Staat wollen oder nicht, es giebt keine andere Lösung.“

Am, so schroff wollen wir die Sache denn doch nicht hinstellen!

Die Staatsberatung im Abgeordnetenhaus. Langsam aber sicher schreitet dieksmal im Abgeordnetenhaus die Staatsberatung vorwärts. Wenn aber bei den entworfenen Reden nur etwas herauskam! Aber dem ist nicht so, denn Nebenrednern in den Ausschüssen werden weder vorgelesen, noch haben die Reden für weitere Kreise größeres Interesse, und am allerwenigsten ist es nöthig, daß dasselbe Thema bis zum Ueberdruß behandelt wird. Am 1. April soll der neue Etat schon in Kraft treten, vorher aber noch vom Herrnhause beraten werden. Wenn man aus den jetzigen langweiligen Reden nicht in den schmeichlichen Glauben überführt wird, daß jetzt Ueberdruß entsteht. Der Herrnhause hat bekanntlich schon wiederholt in den letzten Jahren argemüßig, weil das Abgeordnetenhaus sich zu viel Zeit für die Staatsberatung nahm, während das Herrenhaus in 24 Stunden fertig sein sollte. Man kann gespannt darauf sein, was die Herren in diesem Jahre sagen werden, wo es wohlthätigster Vater als je werden wird.

„Norddeutsche“ und „Kölnische“. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ und die „Kölnische“, die sonst trenn Hand in Hand mit einander gingen, sind jezt voneinander getrennt. Die „Norddeutsche“ hatte in den letzten Tagen mit ganz offenkundiger Wohlgefalten betont, daß auch im neuen Reichstage sich eine neue Centrum und Fortschrittler bestehende Mehrheit erlangen lassen werde. Ueberhaupt war Herr Windthorst's Partei in den Spalten des Reichsanzeigers mit einer sehr bemerkenswerthen Zuversichtlichkeit behandelt worden. Das ärgerte die „Kölnische“ und sie fuhr der „Norddeutschen“ ein würdevolles Hindrängen nach dem Centrum und Mangel an erforderlicher Selbachtung vor. Darauf giebt nun Herr Windthorst's Organ nachfolgende scharfe Antwort: „Wenn die „Allg. Ztg.“ die Meinung hat, die Entscheidungen der Zeit nach der Methode des Vogel Strauß zu behandeln, so mag sie das noch Günstiger halten. Das Protokoll derselben sollte sie aber billig Zeitungen von geringerer Bedeutung überlassen.“

Hachen, 13. März. Woll in der Tuchfabrik von Wöben ein Weber durch Entlassung ungebührlich gemüthseligt worden, haben

heute sämtliche Weber der Fabrik, etwa 50, die Arbeit eingestellt. In der Spinnerei Tuchfabrik haben sämtliche Weber über die Unbilligkeit unter Forderung höherer Löhne eingebracht.

München, 13. März. Die „Allgemeine Zeitung“ meldet, der Minister Rath vom Innern hat sich mit der künftigen wünschenswerthen Stellungnahme der Bischöfe zu den kirchlich-politischen Angelegenheiten beschäftigt, nachdem eine quantitative Meinungsänderung des Episcopats zur Aikatholikentrage möglich erfolgte.

Gegen die „Rechtens Radr.“ ist ein dritter Strafantrag bei der Kammer eingekommen. Das Centrum wird voraussichtlich den drei Strafanträgen zustimmen.

Ungarn.

Wien, 13. März. Die geistliche Erhebung des Episcopates, in der Sankt-Stephans-Kathedrale, welche die Konfessionsfrage bezieht, erregt großes Aufsehen. Man erhebt darin eine Kriegserklärung des Clerus an die Regierung und den Staat. Eine Ablehnung der Forderung seitens der Regierung gilt als unzulässig. Der Schritt der Bischöfe wird zur Stärkung der inneren Lage und zur raschen Neubildung der Parteien beitragen.

Budapest, 13. März. Die Demission Tisza's ist nunmehr offiziell erfolgt. Am Abgeordnetenhaus waren Saal und Galerien überfüllt. Vor dem Parlaments-Gebäude hatte sich eine große Versammlung versammelt. Nach Erledigung der Formalitäten erhebt sich Tisza unter gewappneter Uniformität des Hauses: Er habe die Ehre, dem Hause mitzutheilen, daß er am heutigen Tage dem Vornamen die Demission des Kabinetts überreicht und deren Annahme erbeten habe. (Rufe der Opposition: Es lese der König!) Als natürliches Folge dieser Thathandlung bitte er das Haus, die Sitzungen zu suspendiren, was ausüchlich nur auf kurze Zeit, da er glaube, daß das neue Ministerium binnen kürzester Frist ernannt sein werde. Als Grund seiner Demission gab Tisza die Differenz bezüglich des Petnathegesetzes an und fügte hinzu, daß bezüglich der Richtung der allgemeinen Politik und der angelegentlichsten Reformen zwischen ihm und dem Ministerium keinerlei Verständigkeit der Auffassung bestanden hätte. Nachdem seine Auidit nicht durchgedrungen, hielt er es für seine Pflicht, sich zurückzuziehen, insbesondere da er den verabschiedeten Vorschlag seiner Kollegen eine Berechtigung nicht verweigern könne. Er aber sei durch Versprechungen im Parlament gebunden. Damit er dem Vorwurf begegne, daß er eine Intimität suche, ziehe er sich vollständig zurück. Daniel Franz (von der ankersten Bank) richtet heftige Angriffe gegen Tisza. Sein Abgang sei der Wunsch der Nation. Die Majorität demonstrierte stürmisch für Tisza und verurtheilte Urache, um Franz zu sprechen zu hindern. Tisza replizierte kurz, daß er die Angriffe zurückweise. Als einfacher Abgeordneter werde er keineswegs verurtheilt auf die Angriffe antworten. Die Angriffe nehmen er verächtlich als Subjugation. (Ruf der Majorität: er bringt Tisza mitemittele Duetion) Sodann wurde die Sitzung geschlossen. (S. unter Telegr.)

Frankreich.

Paris, 13. März. Der Herzog von Anname soll seinen Großneffen, den jungen Herzog von Orleans, heute in Glare vor sich bringen und ihm die neue Aelle, in die er versetzt wurde, übrigens ein großes Zimmer mit Kamin und goldenen Bodenbelag zuwenden lassen. Der Herzog hat sich sehr unwohl gefühlt, ist aber an Langeweile leiden, denn Tag für Tag grechen Verwandte, Fremde und Bekannte bei ihm vor. Die Sektoren erzählen dem „Gaulois“ und dem „Soleil“ regelmäßig, sie hätten den edlen Gefangenen in freigeistlich-hässliche und national-ökonomische Werte oder in philosophische Gespräche mit seinem Hofmeister de Barceval verweilt gefunden. Der „Gaulois“ stellt folgende Betrachtungen darüber an, daß der Herzog von Orleans nun schon einen Monat im Kerker schmachtet, seine Jugendkraft aber Gott sei Dank, durch die Gefangenschaft noch nicht geschwächt ist.

— Tirard schlug im Ministerrath vor, der Kammer eine Forderung von 100,000 Fr. für den im Mai hier stattfindenden internationalen Telegraphencongress zu unterstützen. Der Arbeitsminister ernannte den Ingenieur Belle gleichfalls zum technischen Beirath der Vertreter auf der Berliner Konferenz.

England.

London, 13. März. Die englischen Vertreter auf der Berliner Konferenz sind außer Gort die Herren Southworth, Burnett und Dale. Der Salbdiener Sir William Southworth (Baronet) ist 55 Jahre alt, er ist ein reicher Baumwollspinner und conservativer Parlamentsmitglied für Man-

chester. In seinen Antrittsreden an die „Times“ zeigte er sich als weisender Sunatallist. Im vorstehenden Abgang ist er sehr geschäftig aber angenehme, kurz der Typus des englischen Bourgeois. Baronet, angeblichlich Vorreiter des künftigen Bureau des neugestalteten Reichstages, als die künftige liberale Herrschaft, ist er nicht ohne Interesse. Als solcher leitet er in Anwesenheit der Reichstagsmitglieder. Er ist außerdem Sekretär der vereinigten Reichstags-Gesellschaft, des größten Gewerbetreibenden, welcher 1,1 Million Pfund Sterling Vermögen besitzt. Baronet ist ein unerschütterlicher Vertreter des englischen Arbeitervolkes, er gab der älteren orthodoxen Schule der Gewerbetreibenden, er gab gleich Brodbrotter grundsätzlich die Berechtigung der Arbeiter der Staatsverwaltung vor, ist aber sehr gemäßigt. David Dale, der Sohn eines Arztes, ist Angestellter bei Balfour, dem reichsten Industriellen von Darlington. Er beirathete in eine reiche Danterfamilie hinein und wurde Geschäftsdirektor von dem höchsten Gehalt. Dale ist jezt ein sehr reicher Kapitalist und ein persönlicher Vertreter angenehm und gemäßigt.

„Daily News“ führt in einem höchst anerkennenden Artikel über die Konferenz Humboldts Ansprache an, daß England von Deutschland eben so fern sei, wie Deutschland von England, und sagt: Wohlgerathen Bewegungen sind immer der beste Schutz gegen die Konkurrenz fremde, denn die Konkurrenz ist ein unheilvolles Mittel zur Wohlthätigkeit. Das Wort selbst sagt Schillers Weigerung, die Abstinenzpflicht zu erheben, eine Forderung könne nicht schaden, und außerdem würde die Hauptmeinung schweben, wenn die Abstinenzpflicht international vereinbart und allgemein angenommen würde.

Orient.

Sofia, 13. März. Gerüchte über eine Ministerkrise sind nur Ueberredungen von zerrütteten Meinungsbesessenen, leiten der Minister. Es ist wenig glaubhaft, daß Herr Petrowich sich um Stambulow und seinen Freunden trennen werde. Der Hauptgegner des Fürsten an Stambulow, nach welchem er den Minister die goldene Verdienstmedaille verleiht, ist in den wärmsten Ausdrücken gehalten. Der Anführer der „Gefährlichen“ Bulgarien für sich selbst, die in der Zeit der Regierung des des Ministeriums Maslovasow gegründet wurde, hat aus eigenem Antrieb den Major Baniska aus der Zahl der Ehrenmitglieder gestrichelt.

Venedig, 13. März. Der Kronprinz von Italien hatte sich von drei Königen beurlaubt. Der Kaiser ist jezt am Frühstück bei der Königin Katalie eingeladen.

Das amtliche Wahlergebniß.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das vorläufige amtliche Ergebnis der Wahlen vom 20. Februar 1890, daraus ergibt sich: Bevölkerung am 1. December 1885: 46,855,704. Wahlberechtigte Wähler bei der 1890er Wahl: 10,146,736, bei der 1887er Wahl: 9,769,802.

Parteiabtheilung	Bei den ersten ordentlichen Wahlen abgegebene gültige Stimmen		im Wahljahr 1890	
	zur 8. Legislatur (1890)	zur 7. Legislatur (1887)	mehr	weniger
(Deutsche) Konfessionslose	899,144	1,147,200	—	248,056
Deutsche Reichspartei (Konservativ)	488,959	736,389	—	250,430
Nationalliberal, auch gemäßig liberal	1,187,669	1,677,979	—	490,310
Deutschfreisinnig, auch fortschrittlich liberal	1,167,764	973,104	194,660	—
Centrum	1,340,719	1,516,222	—	175,503
Bauer	246,778	919,978	26,800	—
Sozialdemokraten	1,427,328	763,128	664,193	—
Volkspartei	147,570	88,818	58,752	—
Bauern	112,675	112,827	—	132,029
Freisinnige	104,156	233,985	—	—
Antifreim. u. Antirepubl.	15,572	12,300	1,912	—
Unbestimmt	33,787	38,534	—	3,667
Unbestimmt	13,005	8,826	6,179	—
Summe	7,298,702	7,540,938	987,841	1,800,057
Außerdem abgegebene ungültige Stimmen	82,942	29,772	3,170	—

Wilschnell durchzuckte den jungen Grafen bei diesen Worten die Erinnerung an die Bitte seiner Schwelger. Schon war er nahe daran, dem Marquis einen anderen Ort als Reuevons vorzuschlagen, als er sich nach rechts umdrehte, daß dies in einem Augenblick, wo jezt nicht freiwillig zu einem so großen und unheimlichen Fremdenidolentendevot, eine unverzeihliche Unanständigkeit und Unhöflichkeit sein würde.

„Ich werde Sie erwarten, wie ein Beurtheiler den Gnadendoten des Königs“, sagte er. „Aber noch weiß ich überhaupt nicht, ob ich ein solches Opfer von Ihnen annehmen darf. Ich sehe wenigstens keine Möglichkeit, Ihnen die Größe meiner Dankbarkeit jemals durch die That zu beweisen.“

„Wer weiß!“ verlegte der Frauopie mit eigenhändigem Nadeln. „Wenn Sie mich durch so übertriebene Dankverheißungen herausfordern, dünkte es leicht gelachend, daß ich Sie gleich auf der Stelle mit einer Witte auf die Probe stellte.“

(Fortsetzung folgt.)

Vom Bändermarkt.

„Indien in Wort und Bild von Emil Eschlagmann. Die loben zur Ausgabe gelangten Lieferungen 4—6 dieses bräunlichen Bänders (indien die Wälder und Kisten nach dem Festenmalen des großen indischen Meeres. Mehr weniger als 98 Folien; und Textillustrationen, darunter aus der Gangesdeltas, Gangesufer auf Banker, Felsenstein aus dem ersten christlichen Jahrhundert, Vorhalle des Tempels in Karli, Parada (Wald) Die Sochast Sines, Indobritannische Säulen, Indopersische Säulen c. (Verlag von Schmidt & Winter in Leipzig — 45 Lieferungen à 50 Pfennige.)

lokales.

Halle, den 14. März.

Eröffnung der Stadtvorordneten-Versammlung. Montag, den 14. März. Auf der Tagesordnung stehen a) für die öffentliche...

Krankentagung. Die Statistik über die Krankentagung der öffentlichen Krankenkassen für das abgelaufene...

Jahresversammlung. Der Gesangsverein für die Stadt Halle und Giebichenstein hält am 21. d. M. im „Hotelbau“...

Schachturnier. Die Schachturnier-Veranstaltung wird am Sonntag Nachmittag zum ersten Male eine Open air...

Einige Privattheater. Die Privattheater-Versammlung in Sachen der Schachfrage fand gestern Abend unter Beteiligung von etwa 100...

Einige Privattheater. Die Privattheater-Versammlung in Sachen der Schachfrage fand gestern Abend unter Beteiligung von etwa 100...

Einige Privattheater. Die Privattheater-Versammlung in Sachen der Schachfrage fand gestern Abend unter Beteiligung von etwa 100...

Einige Privattheater. Die Privattheater-Versammlung in Sachen der Schachfrage fand gestern Abend unter Beteiligung von etwa 100...

Einige Privattheater. Die Privattheater-Versammlung in Sachen der Schachfrage fand gestern Abend unter Beteiligung von etwa 100...

Einige Privattheater. Die Privattheater-Versammlung in Sachen der Schachfrage fand gestern Abend unter Beteiligung von etwa 100...

Einige Privattheater. Die Privattheater-Versammlung in Sachen der Schachfrage fand gestern Abend unter Beteiligung von etwa 100...

Einige Privattheater. Die Privattheater-Versammlung in Sachen der Schachfrage fand gestern Abend unter Beteiligung von etwa 100...

Einige Privattheater. Die Privattheater-Versammlung in Sachen der Schachfrage fand gestern Abend unter Beteiligung von etwa 100...

in dreifacher Weise einen Schutz von ca. 15 Fd. sich angeeignet hatten und mit dem Raube, das Heile luden wollten.

Verpackung. Gelesen wurde in der Rathshalle zur Verpackung des Hahlfischs angelegte Pläne von dem Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

Feuerlöscher. Am Abend hielt in Saale das „Gefährliche“ der Feuerlöscher, und Bauhüttenmeister...

oder im Besonderen auf ein Kongress zu beschränken haben; ein Knebler soll die Bedeutung der Kundgebung am 1. Mai und der Achtungsbewegung darlegen. (Ann. d. Red.)

Wolffs teleg. Korrespondenz-Bureau.

Die Berliner Konferenzen.

Bonn, 13. März, Abends. (Hochzeit-Saunen) Auf eine Interpellation über die Reichstags-Verhandlungen...

Madrid, 13. März, Abends. In Folge der Erkrankung des Ministers Arca de Miranda sind die Besprechungen...

Neue Demissionen?

W. B. Paris, 14. März, 10 Uhr 59 Min. Vorm. Verschiedenen Morgenblättern zu Folge beabsichtigen...

Heberichs-Vermittlung.

W. B. Neworok, 14. März, 5 Uhr 20 Min. Vorm. Infolge fortgesetzter Ereignisse des Mississippi...

Neufas, 13. März, Abends. Der Neudeutsche Domstift...

W. B. Manchester, 14. März, 5 Uhr 22 Min. Vorm. Die Konferenz der Lohnarbeiter ist befristet...

W. B. Budapest, 14. März, 18 Uhr 15 Min. Abends. (Hochzeit-Saunen) Auf eine Interpellation über die Reichstags-Verhandlungen...

Mehlfloßverein zu Halle.

Donnerstag, den 13. März. Heute für 100 kg netto: Kaiser-Anstalt 92, Weizenmehl 0/2...

Berliner Börse.

Table with 2 columns: Name of instrument and Price. Includes items like Credit, Renten, and various bank notes.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtlich Wetter am 15. März. Bei kühleren, südlichen Winden ist veränderliches, etwas...

Universal-Magen-Pulver. Der heutigen Gesamtaussage unseres Blattes liegt ein Prospekt von P. F. W. Sarella, Berlin S. W. Friedrichstraße 224, betreffend dessen Erzeugnisse „Universal-Magen-Pulver“...

Nur 5 Pfennige täglich kostet die Anwendung der von den hervorragendsten Professoren und Ärzten Europas empfohlenen Apotheker Richard Brandts Magenpulver, sobald dieselben alle anderen Mittel, wie Bittersäften, Abführmitteln, Nerven-, Nieren- u. s. e. entchieden vorgezogen sind, dabei ist aber auch die angenehme, sichere, dabei absolut unschädliche Wirkung der besten Apotheker Richard Brandts Magenpulver unverleibt! Die auf jeder Schachtel und quantitativ angegebene Bestandteile sind: Selze, Pflanzensäfte, Aloe, Marshm., Bittererde, Gentian.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger.“ Hamburg, 14. März, 11 Uhr 50 Min. Vorm. Mehrere frische Soldaten der 18. Armee sind gestern hier eingetroffen, darunter zwei Unteroffiziere. Sie...

Kein neues Sozialistengesetz. Frankfurt a. M., 14. März, 9 Uhr 50 Min. Vorm. Man meldet der „Recht“, Fig. aus Berlin: Die Frage, ob zum neuen Reichstags-Sozialistengesetz...

Die Kundgebung am 1. Mai. K. Berlin, 14. März, 11 Uhr 40 Min. (Zurück den Fernsprecher.) Die Beratungen der Behörden über die Stellungnahme zu der von sozialistischer Seite geplanten Kundgebung am 1. Mai dauern wie ich an bestimmter Stelle hier, fort. Es befindet sich, daß zahlreiche Arbeiterhaber der Angelegenheit bereits...

Die Beratungen der Behörden über die Stellungnahme zu der von sozialistischer Seite geplanten Kundgebung am 1. Mai dauern wie ich an bestimmter Stelle hier, fort. Es befindet sich, daß zahlreiche Arbeiterhaber der Angelegenheit bereits...

Ecke am Markt und Brüderstr.

Bokmann & Serauky

Brüderstr. 18-20, Part. u. 1. Et.

Seiden- und Modewaaren, Damenconfection.

(Grösstes Atelier für Anfertigung feinerer Damentoiletten.)

Eingang sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten.

Kleiderstoffe in Seide und Wolle in reichhaltigsten Sortimenten.

Grösste Auswahl in feinerer Damen- u. Kinderconfection, Morgenkleidern u. Tricotblousen.

Gelegenheitskauf: 300 Stück farbige gestreifte Tricotblousen statt 7,50 für 5,00 Mk.

Berliner und Pariser Costüm-Modelle,

eigene Engagements, in überraschend großer Auswahl ausgestellt in der 1. Etage unseres Etablissements.

Billigste Einkaufsquelle Halle's.

Meinem Geschäftsgrundsatz, nur wirklich gute Waare

Garantie für Haltbarkeit.

billig zu verkaufen, bleibe ich stets treu.

Die Haupt-Niederlage der mechanischen Schuhwaaren-Fabrik

Conrad Tack

in Burg bei Magdeburg, einzig und allein

in Halle a. S.

43 Gr. Ulrichstr. 43,

offeriert im Einzel-Verkauf zu Fabrikpreisen:

Rosslederne Damen - Zugstiefel von 3 1/2 Mk.

Hochelegante Damen - Lackstiefel 4 1/2 Mk.

Sehr feine Damen - Knopfstiefel 5 1/2 Mk.

Prima Damen - Glacee-Stiefel 6 Mk.

Gediegene Damen - Lederprom. 8 Mk.

Rindlederne Herren - Stiefel 4 1/4 Mk.

Rosslederne Herren - Stiefel 5 1/2 Mk.

Kalblederne Herren - Stiefel 6 1/4 Mk.

Herren - Schnürstiefel, elegant, 7 1/2 Mk.

Rosslederne Herren - Prom. von 4 Mk. an.

Schaftstiefel, alle Facons, in Kalb-, Rind- und Rossleder, von 5 Mk. an.

Confirmanten-Schuhe und -Stiefel von 8 Mk. an. Ball- und Costüm-Schuhe von 2 Mk. an. Filzschuhe und Filzpantoffel von 50 Pf. an. Kinder-Schuhe und -Stiefel spottbillig.

Durch colossalen Umsatz meiner Niederlagen in Hamburg, Cöln, Düsseldorf, Magdeburg, Halberstadt, Chemnitz und Halle a. S. bin ich nur im Stande, so richtig billig zu verkaufen.

Confirmanten-Schuhe und -Stiefel.

Confirmanten-Schuhe und -Stiefel.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Meinen werthen Freunden und verehrten Herrschaften die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage

Wuchererstraße Nr. 11 vis-à-vis der Schillerstraße

Schuh-Geschäft ein gros

Verkaufen mit Detailverkauf von nur meinem eigenen Fabrikat erwidelt. Ich bin durch meine eigene Erfahrung bin ich im Stande, allen an mich gerichteten Anforderungen in nur better Waare und Ausführung zu genügen. Mich in meinen Unternehmen gültig unterstützen zu wollen,

zeichnet mit aller Hochachtung

Wilh. Schoss.

NB. Zur bevorstehenden Confirmation empfehle Confirmanten-Schuhfabrik von Nr. 1 bis Nr. 1,50.

Zur Hopfenblüthe,

Zinkgartenstrasse 4a.

Heute Sonnabend

Grosses Bockbierfest und Speckkuchen.

Es ladet freundlichst ein A. Tetzl.

Restaurant Wilhelmsheim.

Grosse Wallstrasse 4b.

Sonnabend und Sonntag

Bockbier, Speckkuchen und ff. Bodwürste.

wozu ganz ergebenst einladet W. Ködel.

Sonnabend den 15. März 1890 Abends 8 Uhr

Grosse öffentliche

Dachdecker-Versammlung

in Hanmann's Restaurant, Gartenstrasse Nr. 10.

Es wird gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Einberufer.

Töchterpensionat.

Frauen-Industrie-Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule, Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar.

Halle a. S. Heineckestraße 1.

Prospecte und Meldungen bei der Vorsteherin E. Wildhagen.

Prinz Carl.

Heute Sonnabend den 15. März

2 grosse Extra-Kinder-Vorstellungen

des Goldsch'schen Riesen-Wandel-Diorama

Nachmittags 2 Uhr und 4 Uhr.

Saal 20 Pf. Gallerie 10 Pf.

Abends 8 Uhr Vorstellung.

Nachmittags 4 Uhr nur eine Vorstellung.

Preise und Vorverkauf wie gewöhnlich. Kassa-Öffnung 1/2 Stunde vor Anfang.

F. J. Schultz, Alte Promenade 28.

„Zur golden. 36“ Bernburgerstr.

Sonnabend und Sonntag:

Großes Bockbierfest.

Sonntag früh 9 Uhr: Speckkuchen. Theodor Hammelmann.

Wägen! Wägen! Wägen! Jedes Stück nur 1 Mark. Alleinvertauf Geisstrasse 73.

Rossfleisch hochfein

Beesenerstrasse 9.

Möbeltransport

jeder Größe übernimmt billig

A. Franke, Heinenstraße 3, Sout. u. S. Bollmer, Alte Promenade 21.

3 Läden

Alte Promenade 28 und Gr. Steinstr. 64, oder Victualien-Geschäfte, welche sich aber auch für Computoir eignen, sind per 1. April cr. zu vermiethen. Näheres bei

F. J. Schultz, Alte Promenade 28.